

Neue Strategie bei Regio

Regio Imst ruft zu einem Beteiligungsprozess zur Entwicklung der Region auf. Fragebogen auf regio-imst.at.

VON PETRA SCHÖPF

ROPPEN. Es ist ein durchaus unüblicher Prozess, den das Regionalmanagement im Mai gestartet hat. „Üblicherweise wird unsere lokale Entwicklungsstrategie alle 6-7 Jahre erneuert. Sie ist die Basis unserer Arbeit und zeigt auf, in welche Richtung sich unsere Region entwickeln soll“, führte die Obfrau von Regio Imst, Brigitte Flür, aus. Diese Strategie sei gleichzeitig grundlegend für den Bezug erneuter EU-Fördergelder als LEADER-Region. In der Strategie werden auch die Entscheidungen für förderbare Projekte verankert, wie „Das Inntal summt“, das „Tiroler Steinbockzentrum“ oder



Regio Imst schlägt mit Beteiligungsprozess neue Richtung ein. Manuel Flür, Manfred Riedl, Brigitte Flür und Markus Mauracher stellten die Neuerungen beim Regionalmanagement Imst vor.

Foto: Schöpf

das „Widiversum“. In der aktuellen Förderperiode konnten 4,7 Millionen Euro freigegeben und rund 8 Millionen Euro an Wertschöpfung generiert werden.

Bevölkerung redet mit

Ein breit angelegter und mehrstufiger Beteiligungsprozess soll der Region auch in Zukunft den Zugriff auf EU-Fördermittel ermöglichen, das Regio Imst ruft daher

zum Ausfüllen eines Online-Fragebogens auf. Seit Mai lautet hier das Motto „Von der Region, für die Region“. Als externen Berater für diesen Prozess hat man sich den ehemaligen Statistiker des Landes Tirol und Entwickler der „Tiris“-Plattform, Manfred Riedl, geholt. „Beim Leaderprinzip geht es darum, möglichst viele Menschen in den Entwicklungsprozess einzubinden“. Der bisherige Rücklauf

der per Aussendung verschickten Fragebögen sei vielversprechend und zeuge von großem Interesse der Bevölkerung an aktiver Mitgestaltung ihrer Regionsentwicklung. Als weitere Stufe des Prozesses werden die Ergebnisse ausgewertet, sodass eine neue Strategie formuliert werden kann. Wer sich also aktiv beteiligen will, kann ganz einfach auf regio-imst.at den Fragebogen ausfüllen.



VS Roppen 1a
Die SchülerInnen der 1a mit Klassenlehrerin Sonja-Huter Raggl.

VS Roppen 1b
Die SchülerInnen der 1b mit Klassenlehrer Alexander Reich.